Dr. Judith Kohlenberger (Institut für Sozialpolitik, Department Sozioökonomie, Wirtschaftsuniversität Wien)

**Psychosoziale Gesundheit von Geflüchteten und gesellschaftliche Teilhabe in Österreich: Dimensionen und Wechselwirkungen – Erste Ergebnisse aus dem *Refugee Health and Integration Survey* (ReHIS)**

Der Vortrag präsentiert erste Ergebnisse aus dem *Refugee Health and Integration Survey* (ReHIS), welcher seit Beginn des Jahres quantitative Primärdaten zur psychosozialen Gesundheit von syrischen, irakischen und afghanischen Geflüchteten erhebt, die seit 2014 in Österreich angekommen sind. Ziel von ReHIS ist es, in einer ganzheitlichen Herangehensweise an den Themenkomplex Integration und Inklusion jene psychosozialen Faktoren zu eruieren, die die produktive Teilhabe von Geflüchteten an der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt des Gastlandes bedingen. Als zentrale Hypothese wird festgehalten, dass der Integrationserfolg geflüchteter Menschen nicht nur von strukturellen Aspekten, wie z.B. dem Vorliegen von Bildungsabschlüssen oder Sprachzertifikaten, abhängt, sondern auch durch persönliche und psychosoziale Faktoren bedingt wird und diese wiederum beeinflussen kann.

Dazu zählen subjektives Wohlbefinden, nicht zuletzt aufgrund sozialer Kontakte und Betreuungssituationen ebenso wie Lebensqualität, Aktivitätseinschränkungen, Zukunftsperspektiven und Arbeitsfähigkeit. Ebenso wird auf bestehende psychische Belastungen und daraus resultierende Einschränkungen, insbesondere Hinweise auf Angststörungen und Depressionen, sowie Diskriminierungserfahrungen und Erfahrungen mit der Aufnahmegesellschaft eingegangen. Eine Analyse der ReHIS-Daten zu personalen Ressourcen und Gesundheitsverhalten in Verbindung mit vorhandenen Longitudinaldaten zu Arbeitssuche und Erwerbstätigkeit von Befragten soll einen ersten Überblick über die zahlreichen Wechselwirkungen und Interdependenzen zwischen wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Integration bieten.

Zusätzlich erhebt ReHIS das Wissen Geflüchteter um die bzw. ihren Zugang zu den öffentlichen Versorgungseinrichtungen, d.h. Betreuungs- und Beratungsangebote im Bereich Gesundheit und Integration. Anhand dieser Daten sollen im Panel Potentiale für die Optimierung der Gesundheitsversorgung und für niederschwellige, zielgruppenadäquate Infrastruktur diskutiert werden. Dabei wird auch auf die Frage eingegangen, welche Versorgungsangebote für einen gerechten Zugang Geflüchteter zum österreichischen Gesundheitssystem geschaffen werden müssen.